

## Hundeschule „Mit Hunden leben“ Prüfungsordnung des Kurses „Aufbau“



Hundeberatungszentrum Jutta Stoye

### Vorbemerkungen

Die Teilnehmer des Kurses haben die Möglichkeit, durch das Ablegen der Prüfung ihren Ausbildungsstand und ihr Können unter Beweis zu stellen. Außerdem bietet es sich an, den jeweiligen Kursus durch eine Prüfung sinnvoll abzuschließen. Eine Anmeldung zur „Aufbau-Kurs-Prüfung“ ist nur nach bestandener „Basis-Kurs-Prüfung“ möglich.

Der Prüfungsverlauf in der Hundeschule legt andere Schwerpunkte als es z.B. in Vereinen der Fall ist. Es werden keine „sportlichen“ Prüfungen abgelegt. Vielmehr geht es darum, dass der Hundeführer seinen Hund zu einem freundlichen und umweltsicheren Familienhund erzieht. Deshalb wollen wir in der Prüfung des Kurses „Aufbau“ das Können des Hundeführers und die Kommunikation zwischen ihm und seinem Hund begutachten.

Alle Prüfungsteile sollen vom Hund freudig und motiviert gezeigt werden, er soll in der Lage sein, sich auf seinen Hundeführer zu konzentrieren. Deshalb es nicht nur erlaubt sondern auch ausdrücklich erwünscht, dass Leckerchen und Spielzeug zur Motivation und Belohnung eingesetzt werden. Aber diese Hilfsmittel dürfen nicht während der gesamten Übung als Kommunikations- und Leinenersatz, sondern sollen nur am Ende einer gezeigten Übung als Belohnung eingesetzt werden.

Ebenso ist eine lebhaftige Körpersprache und motivierende Handzeichen in der Prüfung, genau wie in den Trainingsstunden erlernt und gezeigt, erwünscht.

Alle Formen von artgerechtem Verhalten des Hundes, wie z.B. Schnuppern, Neugier sind zulässig, solange der Hund kontrollierbar ist und Kommandos befolgt werden. Es ist nicht notwendig, dass der Hund ständig im Körperkontakt zum Hundeführer steht, eine normale Spaziergangssituation, in der der Hund max. 30 cm Abstand zum Bein des Hundeführers einhält, ist statthaft.

Die Reihenfolge der Teilnahme wird im Vorfeld ausgelost. Heiße Hündinnen dürfen an der Prüfung teilnehmen, sind aber zuletzt an der Reihe und verbleiben entweder während der Wartezeit im Auto oder kommen zu einem vereinbarten späteren Zeitpunkt auf das Übungsgelände.

### Ausschlusskriterien

Schmerzhafte und für den Hund unverhältnismäßig harte Einwirkungen sind nicht gestattet und führen zum Ausschluss von der Prüfung. Gegen eine konsequente Führung, mit einmaliger Kommandoansage und entsprechender Hilfestellung dem Hund gegenüber, ist jedoch nichts einzuwenden.

Kupierte und gem. Landeshundegesetz nicht angemeldete Hunde können an der Prüfung nicht teilnehmen. Es gelten die gleichen Teilnahmebedingungen wie bei den Kursen.

Ebenfalls untersagt ist das Führen des Hundes an allen Formen von Würgehalsbändern, Teilwürgern, Ausbildungshalsbänder (Dressurhalsbänder) und Erziehungsgeschirren.

Erkennbar kranke Hunde sind ebenfalls nicht zur Prüfung zugelassen.

Hunde, die während der Prüfung heftiges und unangemessenes Aggressionsverhalten gegen Artgenossen oder Menschen zeigen, müssen ebenfalls von der Prüfung ausgeschlossen werden.

### Ausstattung

Die Hunde sind in der Prüfung an einem normalen Halsband aus Leder, Nylon oder einer langgliedrigen Führkette (kein „Würger“) und einer normalen Führleine von ca. 1,50 bis 2,00m zu führen. Normale Geschirre (z.B. für Kleinhunde) sind zugelassen.

### Voraussetzungen

Bestandene „Basis-Kurs-Prüfung“, bzw. Teilnahme am Kurs „Aufbau“ und Erreichen des definierten Ausbildungsstandes. Mindestalter der Hunde: 15 Monate.

## **Prüfungsablauf:**

Die Prüfung erfolgt in zwei Teilen:

Teil I auf dem Übungsgelände (teils an-, teils abgeleint)

Teil II im Straßenraum (angeleint)

Teil III Theorie (schriftlich)

Abkürzungen:

HF = Hundeführer

PL = Prüfungsleiter

HP = Hilfsperson

## **Teil I**

Die Übungen beginnen immer in Grundstellung, d.h. der Hund sitzt an durchhängender Leine links von seinem HF (Ausnahme: Hunde, die immer rechts geführt werden, sitzen auf der rechten Seite)

Die ersten drei Übungen sind angeleint zu zeigen. Ab Übung 4 erfolgt die Prüfung ohne Leine.

Aus den 11 nachfolgenden Übungen sind mindestens 8 Übungen zu zeigen.

### **1. Begrüßung**

Der HF und der PL begrüßen sich per Handschlag. Der Hund hat sich dabei dem PL gegenüber neutral zu verhalten und ruhig zu liegen.

### **2. Abtasten des Hundes durch eine Fremdperson**

Der Hund steht vor dem HF während der PL oder eine HP dem Hund über die Vorderläufe, den Kopf über den Rücken bis zur Rutenspitze streicht. Der PL entscheidet, ob noch weitere Sequenzen wie z.B. Ohren- oder Gebisskontrolle gezeigt werden sollen.

Ausweichen des Hundes ist statthaft, springt er jedoch weg gilt die Übung als nicht bestanden. Knurrt oder schnappt er nach der Hand des PL oder HP muss er leider von der Prüfung ausgeschlossen werden (s. Ausschlusskriterien).

### **3. Übung Leinenführigkeit „Fuß“ (der Hund befindet sich max. 30 cm vom Bein, er läuft weder vor noch hinter dem HF)**

Der HF geht mit seinem Hund im Normal-, Lauf- und Langsamschritt. Im Normalschritt wird je ein 90°-Winkel rechts- und linksherum, eine Kehrtwendung sowie ein Anhalten, bei dem der Hund neben dem HF Sitz macht, gezeigt. Die verschiedenen Schrittgeschwindigkeiten sind min. 10 Schritte lang. Während der gesamten Übung folgt der Hund dem HF aufmerksam an lockerer Leine.

### **4. Übung Leinenführigkeit „Fuß“ abgeleint**

Der Hund wird in der Grundstellung abgeleint. Der HF zeigt die gleiche Übung wie unter 3. Beschrieben ohne Leine.

### **5. Übung „Sitz“**

Aus dem Normalschritt gibt der HF das Kommando „Sitz“, geht 15 Schritte weiter, dreht sich zum Hund hin und holt ihn nach Anweisung des PL wieder ab. Ein Anhalten des HF zwecks Absetzen des Hundes ist nicht statthaft.

### **6. Übung „Platz“**

Aus dem Normalschritt heraus (ohne Anhalten) gibt der HF das Kommando „Platz“ und geht 15 Schritte weiter, bleibt mit dem Rücken zum Hund stehen, wendet sich zum Hund um und ruft ihn auf Anweisung des PL ab. Lebhaftige Körpersprache ist erlaubt, mehrfache Kommandos sind fehlerhaft. Nach dem Herankommen muss der Hund vor dem HF sitzen (Vorsitz).

## **7. Abrufen**

Der HF wird vom PL bei starker Ablenkung (Ballspielende Personen, anderer Hund, knisternde Einkaufstaschen o.ä.) nach Aufforderung des PL herangerufen. Zweimaliges Kommando ist statthaft. Der Hund soll sich trotz Ablenkung sofort anleinen lassen.

## **8. Gang durch die Menschengruppe**

Der HF geht mit seinem abgeleiteten Hund durch eine sich zunächst frei bewegende Menschengruppe, die dann als „Mauer“ entgegenkommt und schließlich einen schweigenden Kreis um den HF und Hund bildet. Der Hund ist dabei ins „Sitz“ zu bringen. In dieser Übung sollen Alltagssituationen, wie z.B. Begegnung mit Jogger, Kinderwagen, Skater usw. simuliert werden.

## **9. Tabu-Übung**

Der HF geht mit seinem Hund um 4 Pylone, die im Quadrat ca. 2x2m angeordnet sind und in dessen Mitte sich Tabu-Leckerchen befinden. Der Hund soll das Verführungsleckerchen möglichst nicht beachten. Falls er interessiert ist und der HF ihn über die Stimme daran hindert, etwas aufzunehmen, ist die Übung ebenfalls erfüllt. Bei dieser Übung sind Ablenkung durch Leckerchen oder Spielzeug in der Hand des HF **nicht** gestattet.

## **10. Voraus**

Der HF geht mit dem Hund ca. 15 Schritte im Normalschritt, wonach das Kommando „Voraus“ gegeben wird: der Hund geht ohne HF ca. 15m zügig weiter und macht dann auf Kommando des HF Platz. Auf Aufforderung des PL wird der Hund danach vom HF abgeholt.

## **11. Ablage**

Während ein anderes Gespann eine Übung zeigt, hat der Hund sich auf Kommando von seinem HF abzulegen und ruhig zu verhalten. Der HF entfernt sich dabei vom Hund und dreht ihm die gesamte Zeit den Rücken zu. Erst nach Aufforderung des PL wird der Hund vom HF wieder abgeholt.

## **Teil II**

Es wird aus den Übungen 1., 2. und 3. jeweils eine Übung pro Gespann gewählt.

### **1. Auffällige Person**

Eine HP mit Auffälligkeiten, wie z.B. außergewöhnliche Kleidung, Humpelnd, Lallend, Rufend etc. kommt dem Gespann entgegen. Der Hund muss sich neutral verhalten. Ist er interessiert, darf er die HP nicht belästigen.

### **2. Akustischer Reiz**

HF und Hund gehen die Straße entlang. Plötzlich und unerwartet erfolgt im Abstand von 3-4m aus einem Versteck heraus ein lautes Geräusch (Hupe, Rassel, Blechdosen, Tröte etc.). Der Hund soll davon möglichst unbeeindruckt sein, kurzes Erschrecken oder Neugier sind erlaubt. Der Hund muss noch vom HF kontrollierbar sein.

### **3. Optischer Reiz**

Wie 2.: statt des akustischen Reizes erfolgt im Abstand von 3-4m ein optischer Reiz (Flutterband, aufspannender Regenschirm, Fahne, aufblitzendes Licht etc.) aus einem Versteck heraus.

### **4. Passieren von anderen Hunden**

HF und Hund gehen die Straße entlang. Beiden kommt ein ebenfalls angeleiteter Hund entgegen. Der Hund darf an dem anderen Hund wenig bis kein Interesse zeigen und soll das Fremdgspann neutral passieren. Als „Ablenkungshund“ darf kein „Raufer“ bzw. kein aggressiver Hund gewählt werden. Bei dieser Übung ist ein Fremdhund zu wählen.

**5. Jogger**

HF und Hund gehen die Straße entlang, dabei wird das Gespann von einem Jogger überholt, der das Gespann beim Überholen leicht schneidet.

**6. Ball**

HF und Hund gehen die Straße entlang, dabei kommt eine Person entgegen, die mit einem Ball spielt.

**7. Alleinbleiben**

Der HF bindet seinen Hund an einer vom PL zugeteilten Stelle an und geht außer Sicht. Der Hund darf sitzen, liegen oder stehen, muss sich aber unauffällig, auch bei Ablenkung, z.B. durch fremde/auffällige Menschen oder Fremdhunde, verhalten.

**8. Stark befahrene Straße / Bahnhof / Fußgängerzone / Einkaufszentrum**

Der HF geht mit seinem Hund an einer stark befahrenen Straße (LKW's) entlang oder an einen Bahnsteig mit ein- und ausfahrenden Zügen oder in eine belebte Fußgängerzone bzw. Einkaufszentrum. Der Hund muss sich neutral verhalten.

**Teil III**

Die HF beantworten ohne fremde Hilfe schriftlich 10 Fragen aus dem aktuellen Fragenkatalog zum Sachkundenachweis NRW. Dabei erhält jeder HF möglichst unterschiedliche Fragen.

Dieser Teil gilt als bestanden, wenn mindestens 7 Fragen richtig beantwortet wurden.